



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Rockenberg

An den
Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Rockenberg

Rockenberg, den **15.10.2018**

Antrag: Förderprogramm für Regenwassernutzung und Festlegung in Bebauungsplänen

Das Gemeindeparlament möge beschließen:

Festlegung in Bebauungsplänen

Die bereits übliche Festlegung zur Installation von Regenwasserzisternen wird ergänzt durch die Pflicht, diese auch für die Toilettenspülung zu nutzen.

Förderung

Für die Installation von Regenwassernutzungsanlagen wird ein Förderprogramm aufgelegt. Hierfür wird ein **Budget von 30.000,- Euro pro Jahr** im Haushalt bereitgestellt. Folgende Förderbeiträge werden gewährt:

- jede neu installierte Anlage	1.000,- Euro
- für den kompletten Ersatz einer alten Anlage	1.000,- Euro
- für den Anschluss einer bestehenden Anlage an die Toilette	500,- Euro
- Für Anlagen mit Zusatzspeichervolumen (Retentionspeicher)	500,- Euro

Die Förderung gilt nur für Anlagen, die neben der Gartenbewässerung mindestens auch für die Toilettenspülung genutzt werden. Die Regenwasserzisterne muss bei Ein-/Zweifamilienhäusern ein Mindestvolumen von mindestens 10 m³ aufweisen. Für Mehrfamilien-Häuser ist eine der Anzahl der Wohnungen / Größe der Dachfläche zugrundeliegende Berechnung der Anlage vorzulegen.

Begründung:

Der Klimawandel ist in vollem Gang. Neben dem Klimaschutz müssen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel konsequent umgesetzt werden. Der Jahrhundertssummer 2018 in weiten Teilen Deutschlands mit fast 6-monatiger Trockenheit und hohen Temperaturen hat zu erheblichen Ernteeinbußen geführt. Auch Vieh musste mangels Grünfutter notgeschlachtet werden. In einigen höher gelegenen Regionen gibt es bereits Trinkwassernotstände.

Die Ballungsräume (z.B. Rhein-Main) benötigen aufgrund des Zuzugs immer mehr Trinkwasser. Dieses wird aus den umliegenden Regionen (z.B. Vogelsberg, Darmstädter



Ried) abgepumpt. Auch aus weiter entfernten Regionen (z.B. Marburger Land) soll das Rhein-Main Gebiet künftig mitversorgt werden.

Der Weltklimarat hat erneut wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Klimaanpassung gefordert. Zur Vermeidung bzw. Milderung von Wassernotständen brauchen wir einen verantwortungsvolleren Umgang mit Trinkwasser, unserem wichtigsten Lebensmittel. Trotz Wassersparmaßnahmen in den vergangenen Jahrzehnten werden immer noch durchschnittlich 125 Liter Trinkwasser pro Person und Tag verbraucht. Ca. 1/3 davon = ca. 40 Liter, unseres wichtigsten Lebensmittels, wird für die Klospülung verwendet. Mit Regenwasser betriebene WC's sparen in einem 4-Personenhaushalt bis zu 60.000 Liter Trinkwasser pro Jahr.

Neben der wirksamen Trinkwassereinsparung trägt die Regenwassernutzung auch zum Hochwasserschutz bei: Starkregenereignisse erfolgen oft nach längeren Trockenperioden. Die Regenwasserzisternen sind dann i.d.R. nahezu leer und haben infolgedessen ein entspr. Rückhaltevolumen von mehreren 1.000 Litern. Bei angenommenen 500 installierten Anlagen mit einem freien Speichervolumen von je 5.000 Liter Regenwasser bedeutet das ein Regenrückhaltevolumen von bis zu 2,5 Mio. Liter.

Das entspricht nahezu dem 5-fachen Rückhaltevermögen der geplanten unterirdischen Anlage zur Regenwasserrückhaltung in der Verlängerung der Rockenberger Mühlgasse. Die geplante Anlage soll rund 700.000,- Euro kosten und leistet **keinen Beitrag** zur Wassereinsparung.

Achim Mosch
Bündniss90/Die Grünen